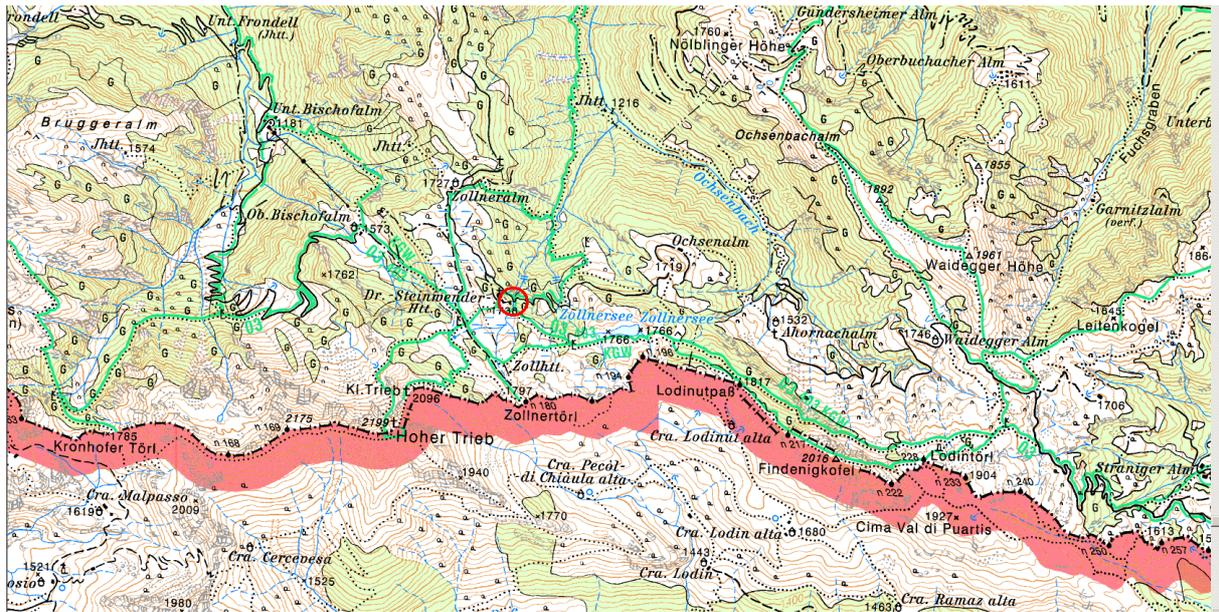


## Geopunkt 15. Zollnersee Hütte- Der Millionenfall



rote Wegmarkierung: Wanderroute laut Anmarschbeschreibung; grüne Wegmarkierung: Wanderwege; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

Ausgangspunkt: Zollnersee Hütte (vormals: Dr. – Steinwender Hütte)

Anmarschbeschreibung:

Von Weidenburg auf die Zollneralm, weiter zur Zollnersee Hütte

(Achtung: der Weg ist für PKWs nur während der Sommermonate geöffnet)

## Beschreibung des Geopunktes:



Der „Millionenfall“; die rote Linie markiert die Grenze zwischen den Ablagerungen aus der Ordoviz- und Silur-Zeit

Unmittelbar östlich der Zollnersee Hütte entwässert ein kleiner Bach das im Süden gelegene Moor. Der Bach führt im “Millionenfall” über mehrere Felsstufen zur darunter liegenden Straße und weiter in den Nöblinggraben.

Von besonders wissenschaftlichem Interesse ist die von der unteren Steilstufe bis zur oberen Steilstufe

reichende Schichtenfolge aus schwarzen Kiesel-schiefern und Lyditbänken. Lydite sind kompakte quarzreiche Gesteine, die auch als Hornsteine oder Radiolarite bezeichnet werden. Kiesel-schiefer sind blättrig spaltende Lydite. Beide bestehen aus kieseligen Gehäusen der Strahlentierchen (Radiolarien), die zwischen 440 Millionen Jahren und 340 Millionen Jahren vor heute abgelagert wurden.

Während dieser kaum vorstellbar langen Zeit wurde schwarzer und kohlenstoffreicher Meeresschlamm sedimentiert, der extrem lebensfeindlich war. Eine Ausnahme bildeten neben den Radiolarien Graptolithen, die in den oberen Wasserschichten lebten. Diese Tiergruppe ist längst ausgestorben. Werden die Schiefer mit dem Hammer gespalten, so kann man mit etwas Glück Gebilde finden, die wie ein Laubsägeblatt aussehen. Das sind die fossilen Reste der Wohnkammern der Graptolithen. Graptolithen haben große Bedeutung als Leitfossilien für das Ordoviz bis Devon (ca. 500-350 Millionen Jahre vor heute). Leitfossilien sind solche Fossilien, anhand derer



Abdruck einer Graptolithen-Art

man eine Altersbestimmung von Gesteinen vornehmen kann, weil ihre Merkmale nur für einen kurzen Zeitabschnitt konstant und damit charakteristisch waren. Arten, die sich über lange Zeitabschnitte nicht veränderten, eignen sich weniger zur Altersbestimmung.